

# Management nach Kontostand geht nicht

Unternehmensberater Ralph Wißgott ist nach vielen wirtschaftlichen Kurzanalysen in ambulanten Pflegediensten „erschüttert“ von den Aufgaben, die Geschäftsführer von Pflegediensten häufig wahrnehmen. Im Interview beschreibt er notwendige Schritte zur Verbesserung.



Foto: Archiv

**CAREkonkret:** Herr Wißgott, Sie führen in vielen Pflegediensten wirtschaftliche Kurzanalysen durch. Welche wesentlichen Ergebnisse haben diese Analysen ermittelt?

**Wißgott:** Wie die Auswertung unserer kostenfreien Kurzanalysen zeigt, wird der Großteil der Pflegedienste noch immer „blind“ manövriert. Es bestehen kaum betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Auswertungen und Statistiken können entweder nicht gedeutet werden oder existieren nicht. Von der dauerhaften und periodischen Betrachtung einiger wesentlicher Kennziffern mal ganz zu schweigen.

**CAREkonkret:** Worauf führen Sie das zurück?

**Wißgott:** In vielen Pflegediensten ist es nach wie vor so, dass Inhaber oder Geschäftsführer ihre eigentlichen Aufgaben zu wenig wahrnehmen. In vielen Diensten

ist der Inhaber auch gleichzeitig PDL. Viele PDLs sind als Stationsleitung oder Fachbereichsleitung

positioniert. Stellenbeschreibungen existieren für examiniertes und nicht examiniertes Pflegepersonal, für die Verwaltungskräfte, für stellvertretende PDL und PDL. Bisher haben wir in noch keiner Einrichtung eine Stellenbeschreibung für den Inhaber oder Geschäftsführer gefunden.

Natürlich ist es wichtig, die korrekte Versorgung aller Pflegebedürftigen erstrangig sicher zu stellen. Viele Inhaber bzw. Geschäftsführer verlieren sich allerdings in diesem Tagesgeschäft und so ist es nicht verwunderlich, dass es nicht wenige Pflegedienste gibt, denen es betriebs- und finanzwirtschaftlich nicht sehr gut geht.

**CAREkonkret:** Was muss sich in den Einrichtungen Ihrer Meinung nach ändern?

**Wißgott:** Tätigkeitsfelder für die Geschäftsführung müssen klar formuliert werden. Durch

Coaching müssen die Geschäftsführer in die Lage versetzt werden, ihren wesentlichen Aufgaben auch nachkommen zu können, inhaltlich und zeitlich. Zu den Aufgaben der Geschäftsführung gehört insbesondere die betriebs- und finanzwirtschaftliche Betrachtung des Dienstes.

Über die finanzielle Situation sind die meisten jedoch deutlich besser informiert als über die betriebswirtschaftliche Situation. Denn wenn eine wesentliche Kennziffer täglich betrachtet wird, so ist es der Kontostand. Dennoch sind nur die wenigsten in der Lage, Schieflagen zu erklären und die notwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung einer gesunden finanzwirtschaftlichen Situation zu ergreifen. Das Resultat daraus ist leider viel zu häufig die Kopf in den Sand-Strategie. Es wird so lange mit den vorhandenen Hausmittelchen weiter gemacht, bis Jahre später der Pflegedienst hochverschuldet geschlossen werden muss.

Diese Wissenslücken müssen unbedingt geschlossen werden, um erfolgreich sein zu können. //

„Viele Geschäftsführer oder Inhaber von Pflegediensten verlieren sich im Tagesgeschäft - das ist gefährlich“

Ralph Wißgott

//

## INFORMATION

Ralph Wißgott, Tel.: (0 51 43)

66 96 27, E-Mail: rw@uw-b.de